

Modulare Grundlagenausbildung – QS 1

Thema: 4.7 Beleuchtungs und Warngeräte

Methode: Zeigen / Erklären / Praxis / Ausbildung auf Ortswehrebene

Zeitansatz: 1 / 2 UE

Lernziele: Die auf den Fahrzeugen der Ortsfeuerwehr für eine Einsatzstellenabsicherung und -ausleuchtung mitgeführten Geräten erklären und selbstständig handhaben können.

Lerninhalte:

Handlampen

Kopfleuchten

Peli

Flutlichtstrahler

Verkehrsleitkegel

Faltsignal

Blitzleuchten

Ausbilderunterlagen:

- FwDv 1 „Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“
Kapitel 10 u. 19
- DGUV-V-49 Unfallverhütung „Feuerwehren“
- DGUV-I-205-010 „Sicherheit im Feuerwehrdienst“
- Arbeitsblatt zur Vertiefung des Wissens

Sicherheitsmaßnahmen: + Beachtung UVV-Feuerwehren

Vorbereitungen: Löschfahrzeug mit entsprechender Beladung, Darstellung einer Einsatzstelle.

Modulare Grundlagenausbildung – QS 1

Durchführung:

Unterrichtsgespräch / praktische Ausbildung

Einleitung:

Grundlage der Feuerwehr: Sicherheit an der Einsatzstelle
Zeit, Ort, Witterung sind zu beachten

Unterrichtsgespräch:

Erklären der Beleuchtungs- und Warneinrichtungen.

- Handlampen
 - Kopfleuchten
 - Peli
 - Flutlichtstrahler

Erarbeiten von Absicherungsmaßnahmen und Abständen anhand von dargestellten Situationen (PDF):

- Der Beginn der Absicherung auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften hat ungefähr **200m**, innerorts **100m** vor dem Einsatzstelle zu erfolgen.
 - Bei Straßen mit Gegenverkehr, stets nach beiden Seiten. (queren der Straße!!!)
 - Bei unübersichtlicher Straßenführung (Kurven, Kuppe oder sonstigen Sichtbehinderungen) sind gegebenenfalls größere Sicherheitsabstände zu wählen.
 - Auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen erfolgt die erste Absicherung zur Einsatzstelle bereits bei **800m** dann jeweils bei **600m, 400m, 200m**.
 - Steht ein zusätzliches Feuerwehrfahrzeug zur Verfügung sollte dies bei 800m mit, auf dem Standstreifen mit eingeschaltetem Blaulicht und Lichtanlage, stehen.
 - Müssen Fahrspuren gesperrt werden soll dies bereits 200m vor der Einsatzstelle durchgeführt werden.

Modulare Grundlagenausbildung – QS 1

Praktische Ausbildung – Aufbau einer sinnvollen Einsatzstellenabsicherung:

Besonderheiten an Einsatzstellen im Straßenverkehr (innerorts, außerorts, Bundesstraße, Bundesautobahn)

Erwähnen der Absicherungs- und Beleuchtungseinrichtung durch das Fahrzeug selbst. Maschinisten Aufgabe!!!

Verkehrsleitkegel

Warnweste (bei schwarz-blauer Feuerwehrschutzjacke empfohlen)

Faltsignal

Blitzleuchten

Sicherheitshinweise

- Die Mannschaft verlässt das Fahrzeug nur auf der der Fahrbahn abgewendeten Fahrzeugseite und tritt vom dem Einsatzfahrzeug an.
- Sicherungs- und Absperrmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht und unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen.
- Ein Einsatzfahrzeuge die als Sicherungsfahrzeuge eingesetzt werden, befinden sich keine Personen.
- Nicht benötigte Einsatzkräfte halten sich an einem sicheren Platz, hinter der Leitplanke auf.
- Beim Auf- und Abbau des Warngerätes bewegen sich die Einsatzkräfte am Straßenrand und wenn möglich hinter der Leitplanke.
- Wenn eine Einsatzstelle bzw. Hindernisse im Verkehrsbereich nicht ausreichend kenntlich gemacht werden müssen zusätzlich zum Warngerät Sicherungsposten eingesetzt werden z.B. bei Schlauchbrücken.

Hinweise für den Ausbilder:

- Nur Sicherung, keine Verkehrslenkung!!!!
- Bei Vorhandensein weiterer Geräte können genannte Gerätschaften ergänzt werden. Ziel ist die flexible Aufgabenwahrnehmung der Auszubildenden.
- Die Leitpfosten an Straßen und Autobahnen haben in der Regel einen Abstand von 50m.